

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 44 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Bibliophilie : internationaler Kongress zur Buchwissenschaft an der Universität Vilnius

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1700 – in vier Sprachen – aufgelegt. Mühl-eisen beendete seine faszinierende Führung im Audienz- bzw. Festsaal und mit dem Hinweis auf eine Rokokouhr im Treppenhaus,

die zur Orientierung des Gastes diene, die nach Benediktinerregel aussagte, daß der Gast am dritten Tag weiterziehen oder für das Kloster zu arbeiten beginnen solle.

Marianne Isler

BIBLIOPHILIE INTERNATIONALER KONGRESS ZUR BUCHWISSENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT VILNIUS

Die Universität Vilnius (Wilna, Lettland) veranstaltet am 19. und 20. September 2001 einen internationalen Kongreß zum Thema «Bibliophilie» – ein Novum für die Welt der Bücherfreunde. Ein schön illustriertes Programm von 24 Seiten in einer nummerierten Auflage von 250 Exemplaren wurde von den Veranstaltern, von Domas Kaunas, Professor und Chairman des Department of Book Science der Faculty of Communication der Universität, publiziert und verteilt. An dem Symposium nehmen Referenten aus den baltischen Staaten, aus Rußland, Polen, Deutschland und den USA teil. Die Kongreßakten sollen später im Rahmen der Reihe «Knygotyra» (Buchwissenschaft) der Universität Vilnius veröffentlicht werden. Weitere Informationen sind zu beziehen über Vilniaus universitetas, Komunikacijos fakultetas, Knygotyros katedra, Saulėtekio al. 9, I rūmai, E-Mail-Adresse: domas.kaunas@kf.vu.lt.

Im Vorwort über das Thema «Bibliophily in the Crossroad of Traditional and Modern Culture» weisen die Organisatoren auf das traurige Schicksal der lettischen und baltischen Bibliophilie während der Zeit der sowjetischen Okkupation hin. Ungeheuer schwierig ist es noch immer für baltische Bibliophile, mit internationalen wie mit nationalen Gesellschaften in Kontakt zu treten. Die Welt des Buches kenne sehr wohl die «Elite bibliophiler Zeitschriften», steht in dieser Einführung, nämlich die deutschen «Marginalien» und das «Philobiblon», den englischen «The Book Collector», das

schweizerische «Librarium» und die italienische «La Bibliofilia». Alle diese Zeitschriften fehlen in lettischen Bibliotheken. «We know of the Conferences of the International Association of Bibliophiles, but do not attend them, because we neither get invitations, nor have resources for travelling. On the other hand, the international and national bibliophilic organisations were not interested in Baltic bibliophilic activity. We would appreciate the signs of attention. Maybe it is our own fault that we do not represent ourselves properly? Don't we have anything to boast of? We cannot deny or confirm any of these opinions as we would not like to indulge into self-praise or self-pity.» – Die Themen der zahlreichen Beiträge zur Tagung in Vilnius versprechen, ein neues, großes Interesse an baltischen Büchern und Bibliotheken zu wecken, über die man während Jahrzehnten keinerlei Nachrichten erhalten konnte.

LIBRARIUM II/2001

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

François de Capitani
Musée national suisse
Château de Prangins, 1197 Prangins

Dr. Albert M. Debrunner
Mörsbergerstraße 28, 4057 Basel

Marianne Isler
Gladbachstraße 99, 8044 Zürich

Dr. Peter Keckeis
Schiedhaldenstraße 59, 8700 Küsnacht